

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
------------------------------------	----

I. Schlaglichter Demenz. O-Töne aus dem Alltag beim Leben und Arbeiten mit Demenzkranken	29
1. Zwei Beispielfälle aus dem Leben, die uns durch das Buch begleiten	29
2. Diagnose Demenz – aus dem Alltag der psychiatrischen Arztpraxis	30
3. Adieu auf Raten – Angehörige zwischen grenzenloser Erschöpfung und grenzenloser Trauer	39
4. „Im schönsten Wiesengrunde“ – Seelsorge zwischen Patienten, Angehörigen und Krankenhaus/Pflegeheim/Hospiz	45
5. „Dann hat sie so geweint, weil sie alles vergessen hatte.“ – Aus der Basisarbeit der selbstständigen Hauswirtschafts-Dienstleisterin Cornelia Bartelt	46
6. „Wo sind die Juwelen?“ – Geronto-Alltagsbetreuerin und Demenz-Pflegekraft Silke Steffi Koschollek über verschwundene Schätze in Demenz-Heimen	50
7. „Für mich ist die Demenz-WG die beste Wohnform in der Zukunft.“ resümiert Demenz-Pflege-Expertin und Demenz-Lotsin Claudia Graef	52
8. „Nachdem wir für einen Bewohner eine Prostituierte bestellt hatten, hörten seine Übergriffe auf Heim-Mitbewohnerinnen auf.“ Pflegedienstleiterin a. D. Margret Kersten berichtet aus einem stationären Demenz-Pflegeheim	54
9. „Stell dich nicht so an“ – Wie sozialer Druck zur Mobilisierung beitragen kann. Erfahrungen des Physiotherapeuten Frank Freudenberg bei der Behandlung von Demenz-Patienten	57

10.	Odyssee bei der Suche einer adäquaten Unterbringung eines geistig Behinderten und Analphabeten – Bericht von Sylvia Henning als private Betreuerin	60
11.	Mangelnde Empathie – Regina Czarnikau über Klagen von Patienten und ihren Angehörigen	62
II.	Medizinische Fakten zur Demenzerkrankung	65
	<i>Karl-Jürgen Bär</i>	
1.	Epidemiologie	65
2.	Risikofaktoren für eine Demenz	66
3.	Diagnostische Kriterien einer Demenz	67
4.	Wesentliche Krankheitsbilder	67
5.	Behandlungsstandards	71
III.	Grundrechtsschutz bei Demenz für Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und professionelle Pflegekräfte	75
	<i>Sigrun von Hasseln-Grindel</i>	
1.	Wo in unserer Gesellschaft die Empathie fehlt, brauchen wir das Recht als Garant für eine humane Zivilgesellschaft	75
2.	Unsere Rechtsordnung schützt die Schwachen und unsere Gerichte wachen darüber, dass die Rechtsordnung eingehalten wird	77
3.	Überblick über wichtige rechtliche Regelungen zum Schutz der Menschenwürde von Pflegebedürftigen im Falle einer Demenz	78
4.	Überblick über wichtige rechtliche Regelungen zum Schutz der Menschenrechte von pflegenden Angehörigen bei der Pflege von an Demenz erkrankten Personen	90
5.	Wichtige rechtliche Regelungen zum Schutz der Menschenrechte von professionellen Pflegekräften bei Pflegefällen mit Demenz	92

IV.	Rechtliche Folgen durch den sukzessiven Verlust von Geschäfts-, Schuld- und Deliktsfähigkeit bei Demenz – Aufsichtspflichten, Vollmachten zur Vorsorge und Betreuungsverfahren	93
	<i>Sigrun von Hasseln-Grindel</i>	
1.	Basics zur Geschäftsfähigkeit sowie zur Schuld- und Deliktsfähigkeit	93
2.	Die geregelte Vertretung – Vorsorge für den Fall einer unfall- oder krankheitsbedingten (auch vorübergehenden) Geschäftsunfähigkeit	101
3.	Wer entscheidet über rechtliche, medizinische und sonstige persönliche Angelegenheiten, wenn keine Vorsorgeregulierung getroffen wurde?	114
4.	Das Betreuungsverfahren (§§ 1814 ff. BGB, §§ 271 bis 341 FamFG)	118
5.	Interview mit Heiko Rehfeldt, Leiter des Betreuungsvereins des DRK-Kreisverbandes Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.	135
6.	Special: Haftung von Aufsichtspersonen, wenn der Demenzkranke Schaden erleidet oder Dritten Schaden zufügt	140
V.	Die Auswirkungen einer Demenzerkrankung im Recht der familiären Bezüge und im Erbrecht	149
	<i>Christel Henk im Gespräch mit Herausgeberin Sigrun von Hasseln-Grindel</i>	
1.	Spezielle Fragen im Familienrecht bei Demenz	149
2.	Spezielle Fragen im Erbrecht bei Demenz	154
VI.	Besonderheiten im Medizin-, Pflege- und Heimrecht bei Demenz	160
	<i>Christian Wagner</i>	
1.	Patientenrecht bei Demenz	160
2.	Arzt- und Arzthaftungsrecht bei Demenz	163

3.	Krankenversicherungsrecht bei Demenz	169
4.	Pflege- und Heimrecht bei Demenz	174
VII.	Rechtliche Fragen bei Demenz im bürgerlichen Schuld- und Schadensrecht	195
	<i>Sigrun von Hasseln-Grindel</i>	
1.	Die Grundsätze der Vertragsfreiheit und der Schadenswiedergutmachung als Grundelemente des freien, mündigen und Verantwortung tragen könnenden Bürgers	195
2.	Basics zur Vertragsfreiheit, zum Schadensersatzrecht und zum Vertragsschluss	196
3.	Verbraucherverträge	199
4.	Verbraucherverträge im elektronischen Geschäftsverkehr. Fernabsatzverträge. Online-Marktplätze	202
5.	Kaufrechtliche Fragen bei Demenz	203
6.	Geschäfte mit Bank und Sparkasse bei Demenz	209
7.	Schenkungsrecht. Können der Betreuer und das Sozialamt Schenkungen vom Beschenkten zurückfordern? Inhalt und Gestaltung von Schuldverhältnissen. Was gilt bei Demenz?	210
8.	Aus dem Werkvertragsrecht (§§ 631 ff. BGB). Der nicht funktionierende Treppenlift	214
9.	Aus dem Pauschal-Reisevertragsrecht. Urlaubsreisen mit Handicap	217
10.	Rechtliche Fragen bei Demenz im Schadensersatzrecht	220
11.	Zwangsvollstreckung: Kann das Pflegegeld beim Pflegebedürftigen oder bei der Pflegeperson gepfändet werden?	222

VIII. Spezielle Fragen im Miet-, Pacht- und Sachenrecht bei Demenz (einschließlich beim Betreuten Wohnen und Senioren-Wohngemeinschaften)	224
<i>Helene-Monika Filiz</i>	
1. Mietrechtliche Fragen bei Demenz bei der Wohnraum-miete	224
2. Regelungen bzgl. der Rückgabe bei endgültiger Aufgabe der Mietwohnung	233
3. Mietrechtliche Fragen beim „Betreuten Wohnen“	235
4. Haftungsfragen	235
5. Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Immobilien (Haus-Grundstücke, Eigentumswohnungen)	239
6. WEG-Recht – Rechtliche Stellung des Sondereigentü-mers in der Gemeinschaft der Wohnungseigentümer ...	239
7. Schnittstellen Bau- und Versicherungsrecht/WEG-Recht	240
IX. Rechtliche Auswirkungen von Demenz im Erwerbsleben. ...	250
<i>Jessica Jacobi</i>	
1. Demenz im Arbeitsrecht	251
2. Demenz im Beamten-, Richter- und Soldatenrecht	257
3. Demenz im Recht von Freiberuflern	257
4. Demenz im Unternehmensrecht. Kann man als Demenz-kranker ein Unternehmen führen?	259
5. Weiterführende Informationen für Betroffene und für Unternehmen	261
X. Rechtliche Fragen bei Demenz im Verkehrsrecht.	262
<i>Sigrun von Hasseln-Grindel</i>	
1. Das Recht auf Mobilität als grundrechtlich geschützte Mindestvoraussetzung für ein menschenwürdiges Dasein	262
2. Das Straßenverkehrsrecht als Regularium, damit Straßenverkehr funktionieren kann	263

3.	Körperliche oder geistige Mängel als Schranke für die Teilnahme am Straßenverkehr	265
4.	Regeln, Verkehrstüchtigkeit und Haftung, wenn demenzranke Menschen als Fußgänger am Straßen- verkehr teilnehmen	267
5.	Regeln, Verkehrstüchtigkeit und Haftung, wenn demenz- ranke Menschen als Nutzer eines handbetriebenen Rollstuhls am Straßenverkehr teilnehmen	274
6.	Regeln, Verkehrstüchtigkeit und Haftung, wenn demenz- ranke Menschen als Führer eines elektrischen Roll- stuhls bzw. eines Elektro-Mobils am Straßenverkehr teilnehmen	279
7.	Regeln, Verkehrstüchtigkeit und Haftung, wenn demenzranke Menschen als Radfahrende am Straßenverkehr teilnehmen	291
8.	Wie lange besteht Fahreignung bei Demenz zum Führen eines Kraftfahrzeugs (Mofa, Motorrad, Pkw, Wohnmobil, Lkw) im Straßenverkehr?	297
XI.	Rechtliche Fragen bei Demenz im Sozialrecht (Gesetzliche Leistungen)	306
	<i>Yvonne Ferrant</i>	
1.	Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)	306
2.	Schwerbehinderung (SGB IX)	310
3.	Soziale Pflegeversicherung (SGB XI)	317
4.	Soziales Entschädigungsrecht (SGB XIV)	319
5.	Sozialgerichtsprozess	323
XII.	In welchem Umfang wird der Persönlichkeitsschutz von Menschen mit Demenz in der Ausbildung von Pflege- fachkräften berücksichtigt?	327
	<i>Silke Morche</i>	
1.	Einblicke in die neue generalistische Pflegeausbildung .	328

2. Führen die weitreichenden, gesellschaftlichen Reformen im Gesundheits- und Pflegesystem zur Benachteiligung (hoch-)betagter Menschen mit Demenz?	330
3. Wichtige Ausbildungsmodule, die den Persönlichkeitschutz von Menschen mit Demenz berücksichtigen	332
4. Fazit	338
XIII. Ausblick: Serviceroboter in der Altenpflege und Demenzbetreuung? – Könnten sie ein Beitrag zu einer menschenwürdigen Pflege im ethisch-moralischen Sinn und im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention sein bzw. werden? ..	342
<i>Hans Friesen</i>	
1. Künstliche Intelligenz und die Fragen der angewandten Ethik	343
2. Die demografische Entwicklung und das Problem der Altenpflege	345
3. Serviceroboter in der Demenz- und Altenpflege – Entlastung der Pflegekräfte?	347
4. Zum Problem der Ethik von Servicerobotern	350
Autorenverzeichnis	357
Stichwortregister	373